



C2-Junioren Saison 2015/2016

JFV FUN II C2-Junioren Kreisliga NiederlausitzStaffel Nord

SpG Burg/Straupitz 1 : 4 C2-Junioren am: 08.04.16

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Maskow Jakob					70			0.0
2	Herow Leon					70			0.0
3	Grottke Denny					70			0.0
4	Schmidt Jeremy					70			0.0
6	Tründelberg Florian			1 (57)		70			0.0
7	Brandt Alexander		2			70			0.0
8	Neumann Pascal					70			0.0
9	Henze Eric					70			0.0
10	Geppert Timo		2	1 (27)		50		1	0.0
11	Astramowicz Dominik					15		1	0.0
15	El-Baroundy Hashem					70			0.0
12	Sitasz Jakub					55	1		0.0
13	Zadrozny Kacper					20	1		0.0
14	Riedel Oliver					0			0.0

Gelbe Karte: Tründelberg Florian in der 57min (Foulspiel), Geppert Timo in der 27min (meckern),

Spielbericht

Eigentlich ging es für die C2-Junioren nur noch um die "goldene Ananas", denn mit 35 Punkten führte man uneinholbar die Staffel an. Allerdings wollte sich der JFV nach 11 Siegen und zwei Unentschieden im letzten Spiel nicht die Blöße geben. Zumal der Gastgeber noch mit dem Einzug in die Meisterschaftsrunde liebäugelte und die Fußballunion die ansteigende Form mit in die Rückrunde nehmen wollte. Obwohl man mit dem Freitagsspiel nicht ganz glücklich war, fand man in Straupitz beste Bedingungen vor. Nur die Randbedingungen ließen sehr zu wünschen übrig. Da die Gegner von Beginn an eine sehr robuste Gangart an den Tag legten, welche fast nie gehandelt wurde, spielte das Team auch noch gegen den Schiri. Dieser vergriff sich aber wenigstens nicht im Ton. Schlimm präsentierte sich der Burger Linienrichter. So schien ihm das Regelwerk (z.B. beim Einwurf wurde Abseits angezeigt) fremd zu sein. Selbst das hätte man vielleicht noch tolerieren können, aber die ständigen unqualifizierten Bemerkungen in Richtung Spieler, Trainer und Eltern sorgten für ein hässliches Klima. Nun aber zum Spiel. Wie fast immer verliefen die ersten 20 Minuten gewöhnungsbedürftig. Zeitweise konnte man den Eindruck gewinnen dass der Ball nicht die Erde berühren darf. Trotzdem kam der JFV in der 8. Minute damit zum Ziel. Einen langen Ball von Leon Herow setzte Alex Brandt energisch nach und täuschte zwei Verteidiger und den Torwart. Auch mit dem 0:1 im Rücken wurde es nicht einfacher und dass nicht nur weil die Gastgeber schon wenig später auf ähnliche Weise zum Ausgleich kamen. Die immer besser werdenden Angriffsaktionen wurden meistens abgepfiffen. Auch taktische Fouls an Leon Herow und Alex Brandt die jeweils klar eine Torchance verhinderten wurden nicht mit einer Karte gehandelt. Umso schöner das Timo Geppert nach Vorarbeit von Leon Herow noch vor der Pause mit Übersicht das 1:2 besorgte. Die Halbzeitanrede fiel moderat aus, weil sich das Team nach anfänglicher Nervosität am Ende dem eigenen Anspruch näherte. Viel mehr stand im Vordergrund dass die bisher gezeigte Disziplin, auch bei falschen Entscheidungen, heute den Ausschlag geben wird. Da in der Folge der Sturm und das Mittelfeld den Gegner früh störten, bleiben die Burger auch in der zweiten Hälfte ohne Einschussmöglichkeit. Die Fußballunion ließ den Ball laufen und so versiegten die Angriffsbemühungen der Burger nach dem Doppelpack in der 43. und 44. Minute Zusehens. Alex Brandt hatte einen klaren Handelfmeter versenkt und Timo Geppert einen Freistoß von Leon Herow zum 1:4 untergebracht. Nun waren wenigstens die Fronten geklärt. Allerdings gab es noch den einen oder anderen Aufreger. Zum Beispiel als Jakub Sitasz frei vorm Strafraum stand. Obwohl der Burger Keeper 2 Meter vor der Abgrenzung, als letzter Mann, den Ball mit der Hand abwehrte gab es lediglich Gelb. Bei einer anderen Situation wollte Florian Tründelberg den Ball aus vollem Lauf aufs Tor schießen, und traf einen Verteidiger der das Spielgerät weggespitzelt hatte. Eine unglückliche und schmerzhaft Situation für den Gegner und mit einer gelben Karte auch gerecht bestraft. Der ewig lamentierende Linienrichter sah es wieder einmal anders und heizte die eh schon gereizte Stimmung noch einmal auf. Trotzdem waren auch noch Möglichkeiten da um den Spielausgang noch klarer zu gestalten. Unter dem Strich war die Leistung der Fußballunion, die eines Spitzenreiters würdig. Auch weil sich das Team kaum auf Diskussionen und Anfeindungen einließ. Schade dass im Bericht die sehr starke Mannschaftsleistung etwas unterging. Wobei diesmal Jakub Sitasz und Jeremy Schmidt etwas hervorgehoben werden sollen. Den Burgern wollen wir hiermit nur auf den Weg geben, dass sie mit unsportlichen "Hilfsmitteln" ihren Jungs nicht weiterhelfen. Wenn sich dann auch noch Erwachsene dazu herablassen Jugendliche anzupöbeln kann von einem guten Verlierer wohl nicht mehr Rede. GG